

Am Samstag, 31. Jänner 2026 fand um 13 Uhr im Saal des GH Danzer in Aspach unser Bezirksjägertag vor einer überwältigenden Kulisse mit über 800 Braunauer Jägerinnen und Jägern statt – begleitet von den Klängen der Jagdhornbläsergruppe Adenberg, welche die ganze Veranstaltung musikalisch bestens umrahmte! Reges Interesse aller Besucher fand wieder die Trophäenschau aller Jagden aus unserem Braunauer Bezirk!

BJM Johann Priemaier konnte Ehrengäste aus der Politik, allen voran unsere LH-Stv. Mag. Christine Haberlander und unseren Bezirkshauptmann Mag. Gerald Kronberger, Vertreter von Behörden und diversen Bezirksorganisationen sowie unsere Vertreter der Jagd mit Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner an der Spitze begrüßen.

Beim Totengedenken an die im Vorjahr verstorbenen Weidkameraden verlas **BJM-Stv. Robert Schweifer** die Namen der 18 im Jahr 2025 verstorbenen Braunauer Jäger.

Begeisterte Grußworte richteten Bgm. Georg Gattringer aus Aspach an die Zuhörer im Saal. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen der örtlichen Politik, der Jägerschaft und der Behörden aus persönlicher Erfahrung.

Am Podium waren vertreten LJM Herbert Sieghartsleitner, LH-Stv. Mag. Christine Haberlander, Bezirkshauptmann Mag. Gerald Kronberger, BJM Johann Priemaier, LKR Paul Maislinger, Bgm. Georg Gattringer, BJM-Stv. Robert Schweifer, Mag. Gregor Würzinger und Bezirkshundereferent MF Walter Schanda.

Landwirtschaftskammerrat und Obmann der Bezirksbauernkammer Paul Maislinger, bedankte sich bei der Jägerschaft im Bezirk Braunau für die Dienstleistungen an der Land- & Forstwirtschaft und dem Respekt vor den Tieren und der Schöpfung. Im Hinblick auf die Wilderei im Bezirk betonte Paul Maislinger, dass diese Menschen dahingehend jeglichen Respekt verloren haben. Ebenso betonte er die Notwendigkeit gezielt gegen die steigende Schwarzwildpopulation gegenzusteuern.

Bezirkshauptmann Mag. Gerald Kronberger lobte vor allem das enorme Engagement der Braunauer Jägerschaft. Ein gutes Miteinander zwischen Grundbesitzern, Gemeinde, Behörden und Bürgern ist ein wesentlicher Grundstein. Hier ist vor allem die gegenseitige Rücksichtnahme wichtig – auch in der Freizeitgestaltung.

Bezirkshundereferent MF Walter Schanda referierte über das Hundewesen im Bezirk Braunau mit beachtlichen 324 Jagdhunden von denen 74 noch in

Ausbildung sind. Aktuell ist er Deutsch-Drahthaar im Bezirk am stärksten vertreten, gefolgt vom Labrador. Er wies auch auf die bestehende Impfbeihilfe vom Landesjagdverband hin sowie die Beihilfe bei Tierarztkosten. Angesichts des gut besuchten Hundestammtisches 2025 ist dieser auch für 2026 wieder im Bezirk Braunau geplant.

Mag. Gregor Würzinger als Leiter der Jagdbehörde der BH Braunau berichtete über den doch **mit 109%** deutlich erfüllten Rehwildabschuss. Er betonte dies als eine sinnvolle Maßnahme für die heimischen Wälder. Ebenso findet heuer eine sogenannte Vollbegehung der Weiserflächen im Bezirk, durch Dipl. Ing. Peter Kölblinger und seinem Team, statt. Das neue Jagdgesetz hat sich im Bezirk, lt. Mag. Würzinger, bereits sehr gut eingespielt. Schulungen hinsichtlich neuer Verordnungen sind absolut zu empfehlen, so der Leiter der Jagdbehörde der BH Braunau.

Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner berichtete über die vielen Änderungen hinsichtlich dem neuen Jagd- & Waffengesetz, den neuen Verordnungen in Oberösterreich und dass es dahingegeben viel zu tun gibt. Jedoch ist der Grund für uns zu jagen, der emotionale Zugang – die Leidenschaft zur Natur und Tradition. Dabei darf die Fairness nicht vergessen werden, denn der Mensch ist in dieser Position das schwächere Glied in der Kette. Die Menschlichkeit ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil.

LH-Stv. Mag. Christine Haberlander, betonte die Wertschätzung gegenüber der Jagd. Das WIR und ein positives Miteinander ist dabei besonders wichtig. Die Jägerschaft OÖ ist mit ihrer Kultur und ihren Traditionen fest im Land verankert. Sie sieht die Jagd als verantwortungsvolle Tätigkeit: als Bewahrer der Schöpfung und als Verantwortung für die Heimat. Das WIR ist dabei größer als das ICH. Die Jagd macht dabei vieles richtig, denn jedes Jahr gibt es viele Jungjäger im Bezirk, obwohl die Prüfung nicht leicht ist und Leistung erfordert. Viele bekennen sich zu Tradition, Brauchtum und Jagd. Das neue OÖ. Jagdgesetz hat sich bewährt. Es ist ein Miteinander und gemeinsames Finden von Lösungen. Dabei ist der Wald kein Spielplatz für die Nutzung, so Frau Mag. Haberlander. Für sie gibt es drei wesentliche Punkte: Die Traditionen und das Brauchtum in der Jagd hochhalten, der Kontakt zur nichtjagenden Bevölkerung und der pädagogische Zugang (Schulen & Lehrkräfte).

BJM Johann Priemaier berichtete über die im Jagdjahr 2025/26 getätigten Abschusszahlen von Rotwild: 24 (VJ:16), Rehwild: 6998 (VJ: 6856), Schwarzwild: 335 (VJ: 101). Danach überreichte er mit den Ehrengästen eine große Anzahl an Ehrungen an verdiente und langjährige Jäger aus dem Bezirk Braunau (sh. Liste). Ein Höhepunkt war der Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen im Bezirk Braunau während des abgelaufenen Jagdjahres mit zahlreichen

Teilnehmern aus der Braunauer Jägerschaft (BJT 2025, Winterstreckenlegung in Uttendorf, Praxistag der Jungjäger in Neukirchen a. E., Hundestammtisch, Krähenstreckenlegung in Pischelsdorf & Auerbach, diverse Hundeprüfungen uvm.) Aktuell gibt es gesamt 1390 JägerInnen im Bezirk Braunau, wovon bereits 159 Jägerinnen die Jagdprüfung absolviert haben.

Hinsichtlich dem Schwarzwildbestand heißt es weiterhin wachsam sein, um die Schäden gering zu halten und im Sinne der Landwirtschaft zu kontrollieren, so BJM Johann Priemaier.

In den Schlussworten von BJM Johann Priemaier danke er allen Braunauer Jägern, Jagdfunktionären und Jagdleitern für das gute, gelebte Miteinander und wies schon auf die Veranstaltungen 2026 hin, wie die Winterstreckenlegung in Uttendorf am 28.02.2026.

Der heutige Besuch des Braunauer Bezirksjägertages seitens unserer Jägerschaft zeigt die Bedeutung der Kameradschaft und eines gelebten Miteinanders in unserer Jagd, so BJM Johann Priemaier.